

1. Record Nr.	UNINA9910163138503321
Autore	Bosshart Stefan
Titolo	Burgerjournalismus im Web : Kollaborative Nachrichtenproduktion am Beispiel von »Wikinews« // Stefan Bosshart
Pubbl/distr/stampa	Köln, : Herbert von Halem Verlag, 2016
ISBN	9783744511315 3744511316 9783739801094 3739801093
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource
Collana	Forschungsfeld Kommunikation ; 37
Disciplina	070.43
Soggetti	Argumentationsanalyse Burgerjournalismus Internet Laienkommunikation Nachrichten Nachrichtenplattform Themenfrequenzanalyse Web 2.0 Wikinews quantitative Inhaltsanalyse
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	[1. Auflage]
Sommario/riassunto	Ein großer Teil der öffentlich verfügbaren Kommunikation stammt mittlerweile nicht mehr von professionellen Kommunikatoren aus Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, sondern von Laien, die über Weblogs, Soziale Netzwerke, Microblogging-Dienste wie »Twitter« u. a. eine Fülle an Inhalten verbreiten. Braucht es vor diesem Hintergrund den professionellen Journalismus überhaupt noch? Oder leistet »user generated content« dasselbe? Um dies zu beantworten, klärt die Arbeit zunächst grundlegend, welche Leistungen Journalismus erbringt und anhand welcher Merkmale er sich - auch im Internet - identifizieren

lässt. Aus verschiedenen Theoriesträngen wird eine Reihe von Konstitutionsmerkmalen hergeleitet, worüber sich Journalismus abgrenzen lässt. Dessen Primarfunktion wird in der Vermittlung ausgemacht, die sich als überdauerndes Funktionsprinzip seit der Entstehung der ersten Zeitungen beobachten lässt. Im empirischen Teil nimmt die Arbeit mit »Wikinews« eine kollaborative Nachrichtenplattform von Laien in den Blick, die aufgrund ihres Leitbilds und ihrer Nutzungsregeln einen journalistischen Anspruch erhebt. Wie Inhaltsanalysen zeigen, erbringt »Wikinews« jedoch größtenteils nicht die Leistungen wie die Vergleichsberichterstattung professioneller Tageszeitungen. Die theoretischen Erkenntnisse und die empirischen Befunde der Arbeit deuten darauf hin, dass der in Massenmedien institutionalisierte, professionelle Journalismus auch im Internetzeitalter unverzichtbar bleibt.
